

Die Idee eines „**LEHRHAUSES**“ geht zurück auf eine von 1920 bis 1927 in Frankfurt bestehende und von Franz Rosenzweig gegründete Bildungseinrichtung. „**DAS LEHRHAUS** soll uns lehren, warum und wozu wir sind“ (Franz Rosenzweig). Eine Einrichtung, die der jüdischen Erwachsenenbildung diene und allen offen stand, die lernen wollten. Nicht irgendwie und irgendwas, sondern jüdische Tradition im und für den Kontext der Moderne, oder, wie es Rosenzweig formulierte, „ein Lernen nicht mehr aus der Tora ins Leben hinein, sondern umgekehrt, aus dem Leben, aus einer Welt, die vom Gesetz nichts weiß..., zurück in die Tora.“

Im **LEHRHAUS** wurde gemeinsam gelernt, diskutiert, gestritten.

Wir wollen dies auch: worüber? Über alles, was mit den Aufgaben der Kölnischen Gesellschaft zu tun hat.

*Mit drei hoch spannenden Veranstaltungen beginnen wir so früh wie noch nie das neue Jahr. Dr. **Sven Schütte**, umstrittener Leiter der Archäologischen Zone, wird uns erneut über den aktuellen Stand der Grabungen berichten. Dr. **Rolf Mützenich** analysiert die Lage in Israel und im Nahen Osten nach den Wahlen am 22.01.2013 und unser Vorstandsmitglied Prof. Dr. **Horst Matzerath** spricht mit Dr. **Barbara Becker-Jákli** über ihr neues Buch „Das Jüdische Köln: Geschichte und Gegenwart“.*

Die Veranstaltungen in unserer Bildungsreihe **DAS LEHRHAUS** finden in der Regel in der

**Judaica der
Synagogen-Gemeinde Köln,
Roonstraße 50,**

um 19.30 Uhr statt.

Eintrittspreise:

Mitglieder: 3 €
Nichtmitglieder: 6 €
Schüler und Studenten: 2 €

Terminvorschau

28.01.2013, 19.30 Uhr

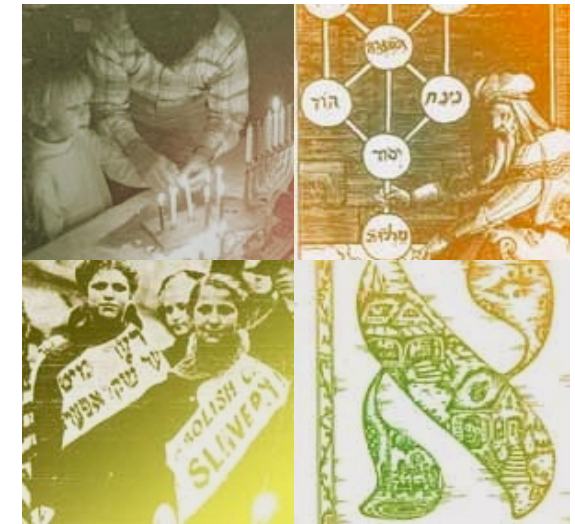
19.02.2013, 19.30 Uhr

07.03.2013, 20.00 Uhr Germania Judaica, Stadtbibliothek

Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.
Richartzstraße 2-4
50667 Köln

Tel.: 0221 617284
Fax: 0221 617286

info@koelnische-gesellschaft.de
www.koelnische-gesellschaft.de



DAS LEHRHAUS

Eine Bildungsreihe der
Kölnischen Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit e.V.

8. Jahr/1. Trimester

Vortrag

Kölns jüdische Wurzeln

Köln hat eine reiche christliche und jüdische Vergangenheit, die bis in die Antike zurückreicht. Neue Funde der letzten Monate im Bereich der mittelalterlichen Synagoge haben dies jetzt unterstrichen. War schon aus dem Dokument Kaiser Konstantins aus dem Jahr 321 bekannt, dass es in Köln eine Jüdische Gemeinde gegeben hat, so belegen die Funde nicht nur, dass dies tatsächlich der Fall war, sondern dass auch eine Kontinuität bis ins Mittelalter bestanden hat.

Der Leiter der Archäologischen Zone Dr. Sven Schütte wird über die neuesten Erkenntnisse der Grabungen berichten.

**Montag, 28. Januar 2013
um 19.30 Uhr,
in der JUDAICA der Synagogen-
Gemeinde Köln, Roonstraße 50**

**Vortrag von
Dr. Sven Schütte**

Vortrag

Die Wahlen in Israel

Am 22. Januar 2013 wird in Israel die 19. Knesset gewählt. Nach heutigem Stand bewerben sich 34 Parteien um die 120 Sitze im israelischen Parlament.

Der Ausgang der Wahlen ist völlig ungewiss. Es wird zwar erwartet, dass der LIKUD, die Partei des Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu, die größte Fraktion stellen wird - aber alles andere ist offen.

Dabei wird dem Wahlergebnis und den anschließenden Koalitionsverhandlungen enorme Auswirkungen auf die weitere Entwicklung im Nahen Osten zugesprochen.

Wie sind die Wahlen ausgefallen, wer bildet die neue Regierung, was sind die Auswirkungen auf den Frieden in der Region und in der Welt? Dazu wollen wir den außenpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag Dr. Rolf Mützenich hören und mit ihm diskutieren.

**Dienstag, 19. Februar 2013
um 19.30 Uhr,
in der JUDAICA der Synagogen-
Gemeinde Köln, Roonstraße 50**

**Vortrag von
Dr. Rolf Mützenich, MdB,
außenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion**

Gespräch

Spuren jüdischer Geschichte in Köln: Von der Schildergasse zum Griechenmarktviertel

2012 erschien der erste Stadtführer durch das jüdische Köln, der in mehreren Rundgängen einen Überblick über Geschichte und Gegenwart der jüdischen Bevölkerung gibt. Er behandelt sowohl die unterschiedlichen Perioden in der Geschichte der Kölner Juden als auch die sich in einzelnen Stadtteilen verschieden ausprägenden jüdischen Lebenswelten.

Die Verfasserin des Bandes, Dr. Barbara Becker-Jákli, stellt besonders die Lebenswelt des ostjüdischen orthodoxen Judentums vor, das sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts im Viertel um Thieboldsgasse und Griechenmarkt, in der Nähe des Geschäftszentrums von Hohe Straße und Schildergasse befand.

Anhand von Fotografien werden Orte, Einrichtungen, Familiengeschichten und Biografien behandelt, die mit diesen Straßen um den Neumarkt verbunden und heute fast ganz aus dem Gedächtnis der Stadt verschwunden sind. Zugleich wird über die schwierigen Recherchen berichtet und ein Einblick in die aktuellen Möglichkeiten der Forschung zur jüdischen Geschichte in Köln gegeben.

Wir wollen in Kooperation mit der GERMANIA JUDAICA das Buch und die Autorin vorstellen, dabei hilft uns der ehemalige Leiter des NS-Dokumentationszentrums Professor Dr. Horst Matzerath.

**Donnerstag, 07. März 2013
um 20.00 Uhr,
GERMANIA JUDAICA
Josef-Haubrich-Hof 1, Stadtbibliothek**

**Dr. Barbara Becker-Jákli
im Gespräch mit Prof. Dr. Horst Matzerath**